



Ich bin auf dem Weg

Ziele

- ▶ Verantwortungsübernahme für den eigenen Berufswahlprozess
- ▶ eigene Entscheidungen begründen und reflektieren
- ▶ Formulierung von Lebensplänen und beruflichen Möglichkeiten: Ableiten von Schritten zum Erreichen der gesteckten Ziele

Die Tln. werden sich ihrer möglichen Lebenswege nach der Schule bewusst und lernen einzelne Stationen der Ausbildungs- und Berufswelt kennen, indem sie einen für sich selbst sinnvollen Weg markieren und eine für sich passende Auswahl treffen.

Alle Tln., die den Abschluss Mittlere Reife oder Berufsschulreife anstreben, nutzen das AB „Ich bin auf dem Weg I“. Für Tln., die das Abitur ablegen wollen, halten Sie bitte das AB „Ich bin auf dem Weg II“ bereit.

Verdeutlichen Sie den Tln., dass es bis zum Erreichen des 18. Lebensjahres eine Berufsschulpflicht gibt, falls diese keinen Ausbildungsvertrag abschließen oder keine andere berufsvorbereitende Maßnahme absolvieren.



ab Klasse 9
Fachbezug: AWT, Philosophie



Klassenraum



eine Lehrkraft



Vorbereitung: 10 Min.
Durchführung: 45 Min.



• je Tln.:

- 1 AB „Ich bin auf dem Weg I“
- 1 AB „Ich bin auf dem Weg II“
- 1 Stift



Crew, Einzelarbeit

Diese Aufgabe besteht aus zwei Teilaufgaben.

In Teilaufgabe 1) bearbeiten die Tln. je nach angestrebtem Schulabschluss das AB „Ich bin auf dem Weg I“ oder das AB „Ich bin auf dem Weg II“.

Als Teilaufgabe 2) erfolgt der Austausch der Tln. über den von ihnen gewählten Weg innerhalb ihrer Crews.

Vorbereitung

Die AB „Ich bin auf dem Weg I“ und „Ich bin auf dem Weg II“ werden für alle Tln. kopiert.

Anmoderation der Aufgabe

„In unserem Leben müssen wir uns ständig entscheiden und planen. Das fängt bei Kleinigkeiten an – z. B.: ‚Was möchte ich morgens zum Frühstück essen?‘, ‚Welche Straßenbahn soll ich nehmen?‘ oder ‚Was ziehe ich auf der nächsten Party an?‘. Es gibt aber auch Entscheidungen, die eine größere Tragweite haben und langfristiger geplant werden müssen, z. B.: ‚Was soll ich nach der Schule machen?‘, ‚Wie möchte ich leben?‘ oder ‚Wie werde ich meinen Lebensunterhalt verdienen?‘.

Entscheidungen müsst ihr alle treffen. Und je mehr Möglichkeiten es gibt, desto schwerer fallen einem diese manchmal. Es kann uns helfen, sowohl uns selbst als auch die Möglichkeiten möglichst gut zu kennen. Wir werden uns heute einen Überblick verschaffen, welche Möglichkeiten es für euch nach der Schule gibt und wann welche Entscheidungen von euch getroffen werden sollten.“

Ich bin auf dem Weg

3 Verlauf

Die Tln. erhalten das AB „Ich bin auf dem Weg I“ oder das AB „Ich bin auf dem Weg II“.

Die LK erläutert das Schema.

Die Tln. markieren auf dem AB einen Weg, der für sie persönlich realistisch erscheint, und füllen ggf. die freien Felder auf ihrem Weg aus. Weitere Elemente können hinzugefügt werden.

Anschließend kommen die Tln. in ihren Crews zusammen und stellen sich ihre gewählten Entscheidungen gegenseitig vor.

4 Reflexion der Aufgabe und des Ergebnisses

Folgende Fragen bieten sich für die Reflexion in den Crews an:

- „Wie ging es euch beim Nachdenken über eure bevorstehenden Entscheidungen?“
- „An welcher Stelle hattet ihr Schwierigkeiten? Woran könnte das liegen?“
- „Wie geht es euch, wenn ihr über eure Zukunft nachdenkt?“
- „Was braucht ihr noch, um euch (besser) entscheiden zu können?“

5 Ergebnissicherung

Die AB „Ich bin auf dem Weg I“ bzw. „Ich bin auf dem Weg II“ werden im Berufswahlportfolio abgeheftet.

6 Nachbereitung und Optionen für die Weiterarbeit

Für die Weiterarbeit bieten sich die Aufgaben „Mein Laufzettel“ und „Was ich brauche II“ an.

Idee:
AG SELFIE